



# **MARKTGEMEINDE ZIRL**

Bezirk Innsbruck-Land

## **Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 21.09.2017 und 25.09.2017**

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 21.09.2017 und Montag, den 25.09.2017  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:16 Uhr  
Ort, Raum: B4 Saal Martinswand

### **Anwesend:**

#### Bürgermeister:

Herr Mag. Thomas Öfner

#### Ordentliche Mitglieder:

Frau Iris Zangerl-Walser  
Frau Victoria Rausch  
Herr BSc Andreas Albrecht  
Herr Thomas Gobes  
Herr Josef Gspan  
Frau Viktoria Hammer  
Herr Georg Kapferer  
Herr Lukas Kaufmann  
Herr Ing. Dr. Karl Neuraüter  
Herr Thomas Pichler  
Frau Marion Plattner  
Herr Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf  
Herr Alfred Stecher  
Herr Hermann Stolze

#### Ersatzmitglieder:

Herr Murat Coskun  
Frau Iris Pichler  
Frau Mag. Anna Rieder

### **Abwesend:**

#### Ordentliche Mitglieder:

Frau Margit Gastl  
Herr Ing. Wolfgang Hütter  
Herr Peter Pichler  
Frau Theresa Spirk

### **Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der letzten Niederschrift

- 3 Bericht des Bürgermeisters
- 4 Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit
- 5 Bericht von GV Hermann Stolze betreffend dem Geimeinschaftsgartln in Zirl
- 6 Gasthof Hirschen  
Vorlage: AL/741/2017
- 7 Beratung und Beschlussfassung zum Ansuchen auf Kauf von Gst der MG Zirl in Eigenhofen  
Vorlage: AL/691/2017
- 8 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Personalvertretung um Vergünstigungen für die Mitarbeiter in den Gemeindebetrieben  
Vorlage: AL/699/2017
- 9 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Für Zirl-Liste Thomas Öfner betreffend der Errichtung einer Stromtankstelle und Einführung eines E-Carsharing Modells in Zirl  
Vorlage: INFR/003/2017
- 10 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Musikvereins auf Gewährung einer Sondersubvention  
Vorlage: AL/732/2017
- 11 Förderansuchen Axamer Lizum Aufschließungs AG, Errichtung Schneeanlage samt Speicherteich.  
Vorlage: AL/718/2017
- 12 Antrag von Herrn Kirchengast auf Kauf der Bachparzelle des Ehnbaches Gst 2664/1  
Vorlage: AL/733/2017
- 13 Beratung und Beschlussfassung über das Konzept für das Kurzparkzonensystem im Bereich Parkplatz Rettung und Brunntlweg  
Vorlage: INFR/002/2017
- 14 Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung einer Sperrfläche im Bereich Bühelstraße 17  
Vorlage: INFR/004/2017
- 15 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Antrag von ZIRL AKTIV auf Errichtung eines Kreisverkehrs Autobahnabfahrt West  
Vorlage: INFR/160/2017
- 16 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Antrag von ZIRL AKTIV auf Beantragung der Erlassung einer Geschwindigkeitsbegrenzung vor der westlichen Ortseinfahrt von Zirl und  
Vorlage: INFR/162/2017
- 17 Antrag der Gemeinde Kematen auf wasserrechtliche Übertragung von rund 35 l/sec aus der Meilbrunnenquelle  
Vorlage: INFR/010/2017

- 18 Parksituation Morigglgasse - Höhe Herrn Herbert Kluibenschädel  
Vorlage: INFR/011/2017
- 19 Ansuchen Fa Ploberger Gmbh-Parkplatzbenützung Bereich Bühelstraße 20  
Vorlage: INFR/016/2017
- 20 Beratung und Beschlussfassung für die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für die Sonnensprossen  
Vorlage: AL/753/2017
- 21 Bericht von Ausschussobfrau Plattner betreffend dem Kindergarten am Schlossbach
- 22 Beratung zur Nachverrechnung laut EU-Erkenntnis - Vorrückungstichtag neu  
Vorlage: AL/736/2017
- 23 Ansuchen um Erhöhung der Bamassendichte betreffend das Grundstück Nr. 368/3 KG Zirl.  
Vorlage: AL/717/2017
- 24 Bauwerk Wohnraum GmbH - Projekt Innweg 19  
Vorlage: INFR/013/2017
- 25 Ansuchen Bettina Kaufmann - Florianstraße 6a (Gp 1651/2)  
Vorlage: INFR/014/2017
- 26 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Antrag von Herrn Witsch auf Umwidmung einer Teilfläche von Gst 1267/1 nach § 47 TROG  
Vorlage: BAU/100/2017
- 27 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag Maximilian Wastian um finanzielle Unterstützung für die Schulkosten im Leistungszentrum Stams  
Vorlage: AV/710/2017
- 28 Beratung und Beschlussfassung zum Subventionsansuchen Bernhard Holer, Ausstellung "Skulpturen auf freiem Feld"  
Vorlage: AV/712/2017
- 29 Bericht der Ausschussobfrau Zangerl-Walser betreffend dem Demographie-Check  
Vorlage: AL/760/2017
- 30 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Schulerweiterungsareal  
Vorlage: INFR/179/2017
- 31 Anfrage der Bauwerk Wohnraum GmbH auf Erwerb der Parzellen Gst 172 und Gst .214 (Schwabstraße 3 in Zirl)  
Vorlage: AL/755/2017
- 32 Nachbesetzung für die Wohnung - betreubares Wohnen Wie-

senweg - Frau Christine Dreier  
Vorlage: MELD/007/2017

- 33 Straßenbauvorhaben Verbreiterung Freiongweg  
Vorlage: INFR/017/2017
- 34 Anfragen an den Gemeindevorstand
- 35 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)
- 36 Anfragen an den Leitungsausschuss - Personalentscheidungen
- 37 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im vertraulichen Teil)

### **zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

#### Bericht:

Bgm Mag. Thomas Öfner begrüßt alle anwesenden GemeinderätInnen und Ersatzgemeinderätinnen sowie die erschienenen ZuhörerInnen, und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, nicht vollzählig, aber beschlussfähig zu sein. Die Fraktion FPÖ Zirl ist entschuldigt. Daher sind heute 18 Gemeinderäte anwesend.

Entschuldigt sind GR Peter Pichler, der von Ersatz-GR Mag. Anna Rieder vertreten wird, GR Ing. Hütter, der von Ersatz-GR Iris Pichler vertreten wird und GR Theresa Spirk, die von Ersatz-GR Murat Coskun vertreten wird.

Sodann bittet er Ersatz-GR Murat Coskun zur Angelobung:

„Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Marktgemeinde Zirl und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.“

Ersatz-GR Murat Coskun spricht in weiterer Folge das Gelöbnis: „Ich gelobe.“

### **zu 2 Genehmigung der letzten Niederschrift**

#### Bericht:

Bgm. Mag. Öfner fragt ob Einwände gegen die letzte Niederschrift bestehen.

#### Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Die Niederschrift wird genehmigt und Bgm Mag Öfner bedankt sich für die Protokollierung beim nicht anwesenden Herrn Josef Gritsch.

### **zu 3 Bericht des Bürgermeisters**

#### Bericht:

Bgm Öfner gratuliert VBgm Rausch nachträglich zum Geburtstag.

Sodann berichtet er von der geplanten Eröffnungsfeier des Kindergartens Schlossbach am 21.10.2017 um 10 Uhr, zu der er den Gemeinderat recht herzlich einlädt. Eine offizielle Einladung seitens des Amtes wird noch folgen.

### **zu 4 Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit**

Bericht:

Bgm Öffner geht auf die Länge der Tagesordnung ein und dass die Sitzung eventuell nach § 38 Abs 3 TGO 2011 unterbrochen und am Montag fortgesetzt wird. Er wird sich einen künftigen Sitzungsrhythmus überlegen, um die Tagesordnung zu verkürzen. Bgm Öffner erklärt die Tagesordnungspunkte 32, 33, 34, 36 und 37 in den vertraulichen Teil beschließen zu wollen. Tagesordnungspunkt 10 wird nach Rücksprache mit dem Ausschussobmann und dem Antragsteller vertagt.

Diskussion:

VBgm Zangerl-Walser regt an Tagesordnungspunkt 27 auch im vertraulichen Teil zu behandeln.

GR Kapferer regt an Tagesordnungspunkt 17 in den vertraulichen Teil zu beschließen.

**Antrag + Beschluss:**

**Die Tagesordnungspunkte 17, 27, 32, 33, 34 36 und 37 werden im vertraulichen Teil behandelt.**

**Tagesordnungspunkt 10 wird vertagt.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

GV Stolze regt an, die Tagesordnungspunkte 12, 7 und 6 nicht zu behandeln, da diese schon so oft auf der Tagesordnung einer Gemeinderatsitzung waren. Es gibt seiner Ansicht nach gültige Beschlüsse, die vollzogen werden sollten.

Bgm Öffner erklärt zu Top 12, nicht den GR-Beschluss zu kennen.

GV Schöpf stimmt zu, auch Pkt 12 nicht zu behandeln. Er fügt hinzu, dass der Antragsteller die falsche Parzellennr in seinem Antrag angegeben hat. Das Ansuchen sollte zur Verbesserung zurückgewiesen werden.

Bgm Öffner wird Tagesordnungspunkt 12 vertagen. Zum Tagesordnungspunkt 9 sollte es seiner Ansicht nach einen Grundsatzbeschluss aufgrund des E-Car Sharings geben. Sein Wunsch wäre einen Auftrag zu bekommen, mit einem der drei Bieter in konkrete Gespräche zu gehen. Er würde gerne darüber diskutieren. Zu Punkt 7 ist die Ausschussempfehlung klar, daher sollte dieser nicht vertagt werden, da es eine klare Ausschussempfehlung gibt. Punkt 6 kann er nicht von der Tagesordnung nehmen, er wird später die Gründe dafür erklären.

Tagesordnungspunkt 12 wird von der Tagesordnung genommen.

**zu 5 Bericht von GV Hermann Stolze betreffend dem Gemeinschaftsgartln in Zirl**

Bericht:

GV Stolze berichtet, dass seiner Ansicht nach erst sehr spät mit dem Projekt Gemeinschaftsgartln in Zirl gestartet werden konnte. Ende Juli wurde damit begonnen. Es haben sich mehrere Personen schon beworben und sind an der Gartennutzung beteiligt. Er geht auf die beteiligten Personen ein. Es gibt von acht Zirlern eine konkrete Anfrage für das nächste Gartenjahr. Die überwiegende Restfläche wurde mit Wiesenblumen etc bepflanzt, dadurch wird die Bodenqualität verbessert. Momentan sind sie in Verhandlungen mit Zirler Künstlern um einen Stein aufstellen zu können.

Diskussion:

Bgm Öfner geht auf die klare Vereinbarung ein, dass ein Vertrag mit der Marktgemeinde Zirl betreffend dem Garteln abgeschlossen werden muss.

GV Stolze erwidert, den Personen dies erklärt zu haben dies so rasch als möglich nachzuholen.

VBgm Zangerl-Waser fragt nach der Jätung und ob dies der Bauhof machen muss.

Bgm Öfner hatte auch schon ähnliche Gespräche, er geht auf die Mehrbelastung des Bauhofes dadurch ein.

GV Stolze erklärt den Gedanken, die Grünbindung am Ende des Gartenjahres entsprechend herzurichten.

Bgm Öfner wünscht sich eine Erledigung ohne Einsatz des Bauhofes.

VBgm Zangerl-Walser fragt ob für die Künstler etwas bezahlt werden muss.

Dies wird vereint.

VBgm Zangerl-Walser will die Gewissheit haben, wenn man dieses Areal für eine Schule haben will, dass dann die Bäume und Pflanzen entfernt werden können.

VBgm Rausch geht auf die Beratungen im Umweltausschuss dazu ein. Sie erklärt den Beschluss des Gemeindevorstandes diesbezüglich. Mit Frau Maria Witting hat es keine Vorgespräche gegeben. Sie hat ihr gesagt, dass es sich um kein Freiwilligen Projekt handelt. Dazu war sie im Amt bei ihr.

GV Stolze möchte einen Artikel für das nächste Schauenzter schreiben. Das Management wird für ein Jahr von seiner Fraktion übernommen und dann an die Verwaltung übergeben.

VBgm Rausch erklärt, dass sich Personen zwar um ihre Fläche kümmern würden, aber nicht um den Nachbarn.

GR Hammer bittet darum, dass wenn Künstler etwas aufstellen, die Gemeinde nicht für Diebstahl etc haften soll und dass eine generelle Haftung für zB Herunterbrechen und Gefahr die von der Skulptur ausgeht, von den Künstlern übernommen wird.

GR Neurauter fragt, wer die Kriterien für diesen Vertrag festgelegt hat. Er regt an solche Verträge im GR zu behandeln.

Bgm Öfner erklärt, einen Beschluss des Gemeindevorstandes gehabt zu haben und deswegen habe er den Vertrag unterzeichnet.

## **zu 6            Gasthof Hirschen** **Vorlage: AL/741/2017**

### Bericht:

Bgm. Öfner geht auf die gültigen vergangenen Gemeinderatsbeschlüsse ein, die zum Gasthof Hirschen gefasst worden sind. Er hat den Tagesordnungspunkt Gasthof Hirschen heute auf der Tagesordnung, da es rund um die Ausschreibung und die Vergabe Diskussionen gegeben hat. Er hat sich im Vorfeld bei der Gemeindeabteilung und einem Anwalt erkundigt.

Er möchte dem Antrag der Fraktion Zirl Aktiv heute in der Gemeinderatssitzung antworten und erklärt wie folgt:

**„Anfragebeantwortung des Bürgermeisters der Marktgemeinde Zirl zum Verkauf des ehemaligen Gasthofes Hirschen!**

**Informationen an den GR in der Sitzung des Gemeinderates vom 21.9.2017**

**Es wird dabei auch Bezug genommen auf die Anfrage der GR-Fraktion Zirl Aktiv vom 28.8.2017 an den Bürgermeister der Marktgemeinde Zirl.**

1. Klarstellung: Die Verantwortung für die Erstellung der Verkaufsunterlagen tragen der Bürgermeister und der bestellte Referent GR Fred Stecher. Die Gemeindeverwaltung ist deren Anweisungen gefolgt.
2. Der Verkauf der Liegenschaft des ehemaligen Gasthofes Hirschen unterliegt nicht den Regeln des Bundesvergabegesetzes.
3. Nach Ende der Angebotsfrist am 3.7.2017 (Montag) um 12.00 Uhr langte ein weiteres Angebot am 6.7.2017 (Donnerstag) ein, das ungeöffnet verwahrt wird und ungeöffnet heute dem Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl vorgelegt wird. Die Angebote wurden am 3.7.2017 von 13.25 bis 13.50 Uhr im Amt geöffnet. Deshalb ist in dieser Niederschrift das zu spät eingelangte Angebot nicht enthalten.
4. Die ursprünglich von der Verwaltung geplante Öffnung der Angebote im Gemeindevorstand erfolgte deshalb nicht dort, weil der Gemeinderat in seiner Sitzung am 28.6.2017 beschlossen hat, die Vergabebefugnis nicht an den Gemeindevorstand zu delegieren, sondern die Vergabe im Gemeinderat zu beschließen. Auf das entsprechende GR-Protokoll wird verwiesen.
5. Ich habe als Bürgermeister eine Rechtsauskunft zum Verkaufsvorgang eingeholt, diese Rechtsauskunft hat Folgendes ergeben:
  - a. Das Angebot Fügenschuh/Hrdlovics enthält gegenüber den Textierungen in den Verkaufsunterlagen einen Widerspruch, da darauf hingewiesen wird, dass ohne Parkplätze im Ostbereich eine Nutzung des Bestandsgebäudes kaum realisierbar ist, der Verkauf dieser Parkplätze in den Verkaufsunterlagen aber ausgeschlossen wurde.
  - b. Dieser Widerspruch zu den Verkaufsunterlagen bedeutet aber nicht, dass eine Vergabe an Fügenschuh/Hrdlovics nicht erfolgen kann. Die Verkaufsunterlagen besagen auch, dass im Falle des Gebäudeerhalts „die oben angeführten Verkaufsparameter jedoch nur beschränkt“ gelten. Es steht dem Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl frei zu entscheiden, welche Verkaufsparameter gelten sollen und unter welchen Bedingungen der Vertrag geschlossen wird.
6. Hinsichtlich dem verspätet eingelangten Angebot sieht die Rechtsauskunft folgende Möglichkeiten vor:
  - a. Erstreckung der Angebotsfrist auf das Datum des Einlangens des nachträglich eingelangten Angebotes. Konsequenterweise muss das bedeuten, dass dieses Angebot zu prüfen und in die Verhandlungen einzubeziehen ist. Ein Öffnen „nur interessehalber“ wird als rechtlich unzulässig erachtet, es entstünde damit eine unzulässige Wettbewerbsverzerrung.
  - b. Strikte Einhaltung des in den Verkaufsunterlagen enthaltenen Abgabetermins und damit Nichtberücksichtigung des nachträglich eingelangten Angebotes.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl wird daher ersucht zu entscheiden, welche Vorgangsweise gewählt werden soll.

7. Der Ausschuss für Wohnen und Zentrumsentwicklung hat jene Parameter festgelegt, die mit dem/den Käufern verhandelt werden sollen. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl wird ersucht diese Parameter zu genehmigen und den Bürgermeister zu ermächtigen, die entsprechenden Verhandlungen zu führen.“

Sodann liest er die Ausschussberatungsergebnisse vor.

Bgm Öfner fügt hinzu, dass man derzeit mit der Glaubhaftigkeit und Seriosität der Marktgemeinde Zirl bedenklich umgehe. Er wird keine Zustimmung für eine Erstreckung der Angebotsfrist geben, da er denkt, dass die Vorgaben seriös waren. Er wird daher gegen eine Öffnung des verspätet eingelangten Angebotes stimmen. Er bitte den Gemeinderat um Wortmeldungen dazu.

#### Diskussion:

Ersatz-GR Pichler Iris ist der Meinung, diese Thema schon so oft besprochen zu haben, daher sollte es auch so bleiben.

GR Neurauter geht auf die fehlende Information im letzten Gemeinderat ein. Die Anfragebeantwortung erachtet er als ausführlich, hinsichtlich Punkt 4 geht aus der Antwort des Bürgermeisters nicht hervor, warum die Öffnung der Angebote nicht im Gemeindevorstand geschehen ist.

Bgm Öfner erklärt, sein Vorschlag war die Delegation an den Gemeindevorstand. Nach der Beschlussfassung des Gemeinderates dies nicht zu tun, hat er die Öffnung im Amt vorbereiten und öffnen lassen und dann dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Er möchte festhalten, dass im Amt sehr oft Angebotsöffnungen gemacht werden und er möchte vehement festhalten, dass nichts Falsches passiert ist.

GR Neurauter erklärt, im Protokoll gehen zwei Mitarbeiter bei der Angebotsöffnung hervor. Er fragt den Bürgermeister, wie viele anwesend waren.

Bgm Öfner nennt die Namen der zwei beteiligten Mitarbeiter.

GV Schöpf erwidert, im GR nicht über die wesentliche Sachen informiert worden zu sein. Er geht auf den Dringlichkeitsantrag in einer vergangenen Gemeinderatsitzung ein, der auf Vollverwertung gelaute hat, auszuschreiben. Die Ausschreibung war seiner Meinung nach nicht perfekt. Er beschreibt seine beruflichen Erfahrungen in diesem Bereich. Bei Vollständigkeit und Korrektheit braucht man nicht zu diskutieren. Die Ausschreibung hatte aber seiner Meinung nach Schwächen und er verweist auf die Angebotsöffnung und die Bewertungen dazu. Jetzt sieht man, dass die Ausschreibung verfrüht war, da der Ausschuss und der GR nicht vorher damit befasst wurden. Danach wurden im Wohnungsausschuss Parameter festgelegt. Er bezweifelt die Vorgangsweise.

VBgm Rausch erklärt zufällig im Amt gewesen zu sein, als das Angebot eingegangen war.

Ersatz-GR Pichler Iris spricht den Grundsatzbeschluss an, der keine Parameter festgelegt hatte.

VBgm Zangerl-Walser spricht die letzte Diskussion im Gemeinderat an und ihre Anfrage ob ein Angebot die ausgeschriebenen Kriterien eingehalten habe. Sie erachtet die Ausschreibung als „schwammig“ und es sei vieles schief gelaufen was nicht sein sollte. Ihrer Meinung nach sollte eine Neuausschreibung erfolgen.

Es wird über die Ausschreibung und die Stellplätze diskutiert. Vor allem wird auf die Parkplätze eingegangen die von Hrdlovics im Konzept erwähnt werden.

GR Stecher erklärt ein aktuelles Schreiben von Hrdlovic vom 14.09.2017, das beinhaltet, dass aus ihrem Angebot nicht abgeleitet werden kann, dass die Parkplätze im Angebot enthalten seien.

VBgm Zangerl-Walser fragt nach der Vorgehensweise der Ausschreibung und was die Folge sei, wenn die Kriterien nicht erreicht werden.



Bgm Öffner erklärt, nicht dem Bundesvergabegesetz zu unterliegen und daher an keine Kriterien gebunden zu sein. Daher sehe er keinen Widerspruch, dass im Nachhinein Parameter im Ausschuss festgelegt wurden.

GV Stolze fügt hinzu, seiner Meinung nach mache sich die Gemeinde lächerlich, wenn sie sich an keine vorgegebenen Fristen halte. Er fragt, wie dies wohl ein Gemeindegänger sehen würde und ob dieser sich künftig noch an irgendwelche Fristen halte, man müsse aufpassen, sich nicht der Lächerlichkeit preiszugeben.

GR Stecher geht auf das Verfahren ein und dass Herr Würtenberger eine genaue Dokumentation gemacht habe und bei jedem Bieter den Vermerk gemacht habe was eingehalten wurde und was nicht. Bei Hrdlovics habe es keinen Ansatz gegeben, dass diese die Kriterien nicht erfüllen würden. Parallel zum Kaufangebot haben diese ein Nutzungskonzept abgegeben. Es handle sich bei dem Nutzungskonzept um einen Hinweis. Ihm geht es darum, dass es zwei GR-Beschlüsse gibt, die einen Erhalt vorsehen. Er erklärt das Angebot von Hrdlovics/Fügenschuh. Für ihn sind keine Zweifel am Vorhaben ersichtlich.

Bgm Öffner geht auf die klare Frist ein. Es gibt einen Unternehmer der ein Angebot Tage später abgibt. Der Angebotsleger findet es nicht der Mühe wert den Bürgermeister zu kontaktieren sondern redet stattdessen mit einer GR-Fraktion. Die Antwort ist dann ein Antrag und ein Zeitungsartikel. Er hält diese Vorgehensweise für fraglich. Er als Bgm spreche gerne mit jedem, aber möchte nicht aus einer Zeitung von einem Angebot erfahren.

GV Schöpf erwidert, dass nicht das Gremium verantwortlich sei. Ihn störe, dass die Ausschreibung nicht sauber war. Der Gasthof Hirschen wird verkauft weil die Gemeinde Geld lukrieren will. Beim neuen Angebot handelt es sich um mehr Geld, das den Zirler Bürgern fehle.

Bgm Öffner entgegnet, er selbst sei grundsätzlich der Vertreter der Gemeinde nach außen hin.

GR Neurauder erwidert, wenn man auf die Summe die im Raum stehe verzichte dann brauche man nicht das ganze Jahr sparen und dann den Vereinen das Geld wegnehmen.

GR Hammer erachtet es als unfair anderen gegenüber, wenn Fristen gesetzt werden, dann ein Angebot zu legen, vor allem geht sie auf die Vorperiode und die Gespräche mit Hrdlovic ein. Sie sehe es als moralische Verpflichtung das zu tun.

VBgm Rausch erklärt bei der Angebotsabgabe des Bieters im Gemeindeamt anwesend gewesen zu sein. Beim Bewerber habe man sich nicht gemeldet, und auch die Verhaltensweisen im Amt seien unpassend gewesen. Ihr fehlt die Information an den Gemeinderat. Daher habe der Betroffene den Weg an ihre Fraktion gewählt. Ihr war es ein persönliches Anliegen gewesen, anzufragen. Es handelte sich um eine Anfrage ihrer Fraktion an den Bürgermeister. Sie fragt den Bgm nach der weiteren Vorgehensweise.

Bgm Öffner erklärt, dass an diesem Tag einiges los gewesen war. Es hat sich seitens des Amtes um keine Unhöflichkeiten gehandelt. Er selbst war auch dort. Man hat vermerkt wann das Angebot eingelangt ist. Er möchte die Diskussion jetzt gerne abschließen. Zunächst möchte er über die Öffnung des zu spät eingelangten Angebotes abstimmen.

GV Stolze bittet um eine namentliche Abstimmung.

### **Antrag + Beschluss**

**Im Sinne des Punktes 6a der Stellungnahme des Bürgermeisters wird darüber abgestimmt, die Angebotsfrist auf das Datum des Einlangens zu erstrecken und den Inhalt zu verlesen.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen (gegen diese Abstimmung stimmten Bgm Thomas Öfner, GR Viktoria Hammer, Ersatz-GR Iris Pichler, Ersatz-GR Mag. Anna Rieder, GR Marion Plattner, GR Lukas Kaufmann, GV Hermann Stolze und GR Alfred Stecher)

Ja:	10	Nein:	8	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Bgm Öfner öffnet sodann vor dem Gemeinderat das ungeöffnete Angebot. (Uhrzeit: 19:58 Uhr)

Er verliest das Angebot der skimmo GmbH. Für die Variante Sanierung EG Cafe du OG Kleinwohnung 455.000 Euro lautet das Angebot. Aus zeitlichen Gründen konnte noch kein detailliertes Konzept vorgelegt werden.

Er liest sodann die Ausschussempfehlung betreffend der Parameter vor und bittet um Diskussion.

Diskussion:

Es wird über die Rechtsauskunft diskutiert. Bgm Öfner möchte mit den beiden Anbietern ein Gespräch führen.

GV Schöpf fragt nach der im Ausschuss geforderten Rechtsauskunft

VBgm Zangerl-Walser fragt ob dann ein Geld für den Rückkauf vorhanden sei.

GR Neurauder fragt nach der weiteren Vorgehensweise. Rückkauf oder Pönalstrafe hat er aus dem Protokoll nicht entnehmen können.

Bgm Öfner erklärt, dass der Käufer einen Vertragsentwurf vorlegen muss der im Gemeinderat beschlossen wird.

GR Neurauder möchte die Bedingungen des Vertrages im Gemeinderat besprechen. Er bezweifelt die Vorgehensweise des Bürgermeisters.

Ersatz-GR Pichler Iris geht auf die Parameter ein, die beschlossen werden sollen.

GR Stecher geht auf das Nutzungskonzept des Käufers ein.

**Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beauftragt den Bürgermeister folgende Punkte in den Kaufvertrag mit dem künftigen Erwerber des ehemaligen Gasthofes Hirschen zu verhandeln:**

- 1. Vereinbarung eines Vorkaufs- bzw Wiederkaufsrechts, falls die Gebäudestruktur nicht erhalten werden kann sowie der Festsetzung einer Konventionalstrafe bei Vereitelung des Verkaufszweckes.**
- 2. Die Gaststube muss erhalten bleiben und öffentlich zugänglich gemacht werden**
- 3. Für den Fall, dass Punkt 2 (Erhaltung Gaststube) nicht umgesetzt werden kann, soll das gesamte Inventar inklusive Vertäfelung kostenlos an die Gemeinde fallen.**
- 4. Der Wintergarten soll rückgebaut werden.**
- 5. Die alte Gebäudestruktur inklusive Dachform muss erhalten bleiben.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 7 Beratung und Beschlussfassung zum Ansuchen auf Kauf von Gst der MG  
Zirl in Eigenhofen  
Vorlage: AL/691/2017**

Bericht:

GR Kapferer geht auf das Ansuchen betreffend dem „Zintaser-Hauses“ ein und die Diskussion dazu im Wirtschaftsausschuss. Die Empfehlung lautet, den Raumordnungsausschuss mit den Bebauungskriterien zu befassen um als sozialen Wohnbau einer Nutzung zuzuführen.

Bgm Öffner ergänzt dass grundsätzlich eine Veräußerung der Liegenschaft zu beschließen sein sollte.

Diskussion:

GV Schöpf kann dem Ausschuss zustimmen, dem Verkauf nicht näherzutreten. Er geht auf die bisherige Meinung ein, dieses Gebiet aufgrund der fehlenden öffentl. Einrichtungen nicht einem sozialen Wohnbau zuzuführen. Er geht auf das ÖROK ein und die fehlende Eignung. Das Grundstück liegt sehr zentral, er würde auf jeden Fall das Grundstück behalten, falls künftig doch einmal ein Kindergarten entstehen sollte.

Bgm Öffner kann damit auch leben, aber die Ausschussempfehlung ist eindeutig, Er möchte heute konsequent sein. Der Gemeinderat kann natürlich heute auch entscheiden, dem sozialen Wohnbau nicht zuzustimmen. Die Empfehlung des Ausschusses widerspricht sich seiner Meinung nach.

GV Gspan fragt ob es sich um einen neuen oder alten Antrag des Antragstellers handelt. Er stimmt der Meinung von GV Schöpf zu, auch in Bezug auf die Fortschreibung des ÖROK.

VBgm Rausch geht auf die Empfehlung des Ausschusses ein, die keine Stellungnahme des Raumordnungsausschuss beinhaltet und offensichtlich von diesem beraten werden sollte.

Bgm Öffner möchte grundsätzlich entscheiden was mit diesem Grundstück passieren soll.

GR Stecher geht auf die Empfehlung ein nicht zu verkaufen. Einen sozialen Wohnbau zu schaffen erachtet er eher als problematisch. Der Antrag lautet auf Verkauf oder nicht und das ist seiner Meinung nach schnell beantwortet.

GV Schöpf regt an den Beschluss nicht verkaufen zu fassen und dann beim Bestandsgebäude schauen, ob man es erhalten kann oder nicht.

GR Kapferer möchte lieber dieses Gst nutzen als woanders zu bauen. Man habe dieses Gst jahrzehntelang nicht behandelt.

**Antrag + Beschluss:**

**Dem Angebot von Herrn Reichart betreffend dem Erwerb der Liegenschaft zum Preis von 140 000,- wird derzeit nicht nähergetreten.**

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 8 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Personalvertretung  
um Vergünstigungen für die Mitarbeiter in den Gemeindebetrieben  
Vorlage: AL/699/2017**

Bericht:

GR Kapferer geht auf den Antrag der Personalvertretung ein, Ermäßigungen für Mitarbeiterinnen der Marktgemeinde Zirl zu beschließen. Im Ausschuss wurden 20% Ermäßigung für das Schwimmbad und den Eislaufplatz als sinnvoll angesehen.

Diskussion:

VBgm Rausch fragt nach der Umsetzung, ob es sich um einen Sachbezug für die MitarbeiterInnen handelt.

Bgm Öfner geht auf die Umsetzung vom Personalvertreter Christian Salinger ein mit den Mitarbeiterausweisen ein. Die steuerliche Angelegenheit muss geklärt werden. Die Mitarbeiter sollen mit dem Mitarbeiterausweis die Ermäßigung erhalten. Er möchte mit der Personalvertretung noch einmal über die Abwicklung sprechen.

GR Neurauder fragt ob es sich bei der Ermäßigung um Saisonkarten oder Einzeleintritte handelt. Er fragt nach den Kosten und wie viel das ausmachen würde. 20% Ermäßigung ist ein kleiner Betrag, besser man gibt den Mitarbeitern eine Saisonkarte.

Bgm Öfner widerspricht, er möchte nicht Saisonkarten gratis vergeben.

GV Stolze erachtet es als falsches Signal, da man Menschen dadurch privilegiert zu anderen Bürgern von Zirl.

GR Kaufmann geht auf andere Betriebe ein und dass dies Usus dort ist, Mitarbeitern Vergünstigungen zu geben.

VBgm Zangerl-Walser stimmt der Wortmeldung zu. Es gibt viele Betriebe die dies unterstützen.

GR Pichler Thomas erachtet es als gut wenn man als Arbeitgeber die Mitarbeiter fördert, er sieht es aber als kritisch wegen dem Signal nach außen, da es sich um keinen Privatbetrieb bei der Marktgemeinde Zirl handle. Er fragt nach einer Alternative. Wie sieht es mit den Zirler Bürgern aus. Es würde auch den Budgetrahmen überschreiten. Im Zuge dessen könnte man überdenken soziale Familien auch so etwas zukommen zu lassen.

VBgm Zangerl-Walser erklärt den Familienpass vom Land Tirol ein.

GR Pichler Thomas fragt nach der Beantwortung seiner Wortmeldung.

**Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt, den GemeindemitarbeiterInnen Vergünstigungen bei der Nutzung vom Schwimmbad und dem Eislaufplatz zu gewähren. Dies unter Vorbehalt der Klärung der steuerrechtlichen Gegebenheiten. Die Mitarbeiter erhalten Saisons- und Tageskarten mit einer 20% Ermäßigung.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	17	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 9 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Für Zirl-Liste Thomas Öfner betreffend der Errichtung einer Stromtankstelle und Einführung eines E-Carsharing Modells in Zirl  
Vorlage: INFR/003/2017**

Bericht:

GR Kapferer geht auf die Beratung in seinem Ausschuss ein und dass die zu entscheidenden Angebote bis zur Ausschusssitzung nicht vorgelegen seien. Mittlerweile wurde ein weiteres Angebot seitens des Amtes dem Gemeinderat vorgelegt.

Bgm Öffner ergänzt, heute einen Grundsatzbeschluss für E-Car Sharing fassen zu wollen. Der Parkplatz gegenüber dem Gemeindeamt ist derzeit ein Behindertenparkplatz. Die Verordnung könnte aufgehoben werden und der Behindertenparkplatz nach oben verlegt werden. Auf diesem Parkplatz wäre ein Strom vorhanden.

Diskussion:

VBgm Zangerl-Walser befürwortet die Idee, aber regt an, ältere Menschen zu berücksichtigen, dass diese über das Bürgerservice buchen können.

Bgm Öffner geht auf das Angebot der Telfer Gemeindewerke ein und dass dies mit in die Verhandlungen genommen werden kann.

Es wird über die Örtlichkeiten und den Behindertenparkplatz diskutiert.

GR Neuraüter regt an, den Behindertenparkplatz nicht in schräger Lage zu gestalten.

Ersatz-GR Coskun regt an zu vereinbaren, dass mindestens ein Auto in Zirl bleibt. Er hat berufliche Erfahrungen in diesem Bereich und Großbetriebe neigen eher zu anderen Verhaltensweisen.

**Antrag + Beschluss:**

**Das E Car-Sharing Angebot der MG Zirl wird mit E Cars grundsätzlich umgesetzt. Die Angebote werden präzisiert.**

**Die Verordnung betreffend dem östlich des Gemeindeamtes gelegenen Behindertenparkplatz wird aufgehoben.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 10 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Musikvereins auf Gewährung einer Sondersubvention  
Vorlage: AL/732/2017**

Bericht:

Bgm Öffner erklärt diesen Punkt vertagen zu wollen.

**zu 11 Förderansuchen Axamer Lizum Aufschließungs AG, Errichtung Schneeanlage samt Speicherteich.  
Vorlage: AL/718/2017**

Bericht:

GR Kapferer geht auf die Empfehlung des Ausschusses ein, diesem Ansuchen aus budgetären Gründen der Marktgemeinde Zirl nicht nachzukommen.

Diskussion:

GR Neuraüter fragt nach der Höhe der Subvention.  
Im Ansuchen ist die Höhe nicht erwähnt.

**Antrag + Beschluss:**

**Dem Förderansuchen der Axamer Lizum Aufschließungs AG soll nicht näher getreten werden.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 12 Antrag von Herrn Kirchengast auf Kauf der Bachparzelle des Ehnbaches  
Gst 2664/1  
Vorlage: AL/733/2017**

Bericht:

Dieser Punkt wurde vertagt.

**zu 13 Beratung und Beschlussfassung über das Konzept für das Kurzparkzonen-  
system im Bereich Parkplatz Rettung und Brunntlweg  
Vorlage: INFR/002/2017**

Bericht:

Ausschussobmann Kapferer geht auf die Beratung seines Ausschusses und den Antrag seiner Fraktion Zukunft Zirl in einer vergangenen GR-Sitzung ein und dass es aufgrund der Dauerparker im Bereich Parkplatz Rettung erforderlich war, Maßnahmen zu setzen. Im Gemeinderat war die Anregung, den Parkplatz gebührenpflichtig zu gestalten. Die Gebühren sollen dieselben wie im Schwimmbad sein. Es sollte möglich sein, mehrere Tage im Vorhinein ein Ticket zu ziehen, vor allem wegen der Wanderer.

Bgm Öffner fügt hinzu, er ersucht nicht dieselbe Regelung wie Schwimmbad (Ausschussempfehlung) zu beschließen, da die erste Stunde kostenlos ist. Man sollte eine 1- Tages, oder Mehrtagesregelung gestalten. Er informiert über ein Gespräch einer Anrainerin, da der Parkplatz derzeit von Anrainern als Parkplatz genutzt wird. Die Anfrage lautet, Anwohnerparkkarten zu prüfen. Er ersucht darum, im Ausschuss ein grundsätzliches Anwohnerparkkartensystem zu prüfen.

Diskussion:

GV Stolze fragt nach dem Parkkonzept ob dies einem übergeordneten Konzept folge.

Bgm Öffner geht darauf ein, dass es sich um eine Einzellösung wie beim Schwimmbad handle, dies folge aus keinem Gesamtkonzept.

Er wird diese Thematik „Parkraumbewirtschaftung“ dem Obmann zur Beratung in seinem Ausschuss vorlegen.

GR Gobes fragt ob man einführen könne, dass mit Bankomatkarte bezahlt werden kann

**Antrag + Beschluss:**

**Es soll beim Parkplatz Rettung Brunntalweg ein Parkautomat aufgestellt und eine Gebührepflicht verordnet werden. Die Gebühren sind mit einem Tages- bzw Mehrtagesticket zu ergänzen.**

**Zusätzlich wird ein Halte- und Parkverbot von der Rettung bis Brunnen Umkehrplatz beidseitig mit dem Zusatz Abschleppzone beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 14 Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung einer Sperrfläche im  
Bereich Bühelstraße 17  
Vorlage: INFR/004/2017**

Bericht:

Obmann Kapferer erklärt, dass es sich im Bereich Bühelstraße 17 um eine in Natur vorhandene Sperrfläche handelt. Daher lautet die Empfehlung die Sperrfläche zu verordnen.

Diskussion:

VBgm Rausch fragt nach der Breite (5 Meter) und nach der Sinnhaftigkeit der Verordnung.

GR Neuraüter ergänzt, ob der gesamte Bereich beschlossen werden soll oder nur der kleine Bereich.

Bgm Öffner erklärt, dass dies der Ausschuss behandeln muss.

**Antrag + Beschluss:**

**Die derzeit bereits in Natur vorhandene Sperrfläche im Bereich Bühelstraße 17 soll verordnet werden.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	13	Nein:	5	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

GR Neuraüter regt an eine Diskussion im Gemeinderat zuzulassen. Den Gemeinderäten sollte ermöglicht werden, ihre Meinung kundzutun. Dies sei der erste Tagesordnungspunkt, der im Ausschuss ordentlich bearbeitet wurde.

Bgm Öffner geht auf die klare Ausschussempfehlung ein.

GV Stolze möchte zur Aussage, dass dies der erste Tagesordnungspunkt sei, der im Ausschuss ordentlich gearbeitet hat, erwidern, dass er dieser Wortmeldung widerspricht. Die Ausschüsse arbeiten seiner Meinung nach sehr gut.

**zu 15      Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Antrag von ZIRL AKTIV auf Errichtung eines Kreisverkehrs Autobahnabfahrt West**  
**Vorlage: INFR/160/2017**

Bericht:

Ausschussobmann Kapferer geht auf die Zustimmung im Ausschuss zum Antrag der Fraktion Zirl Aktiv ein und dass es bereits Vorgespräche und Vorplanungen dazu vom Amt gibt.

Bgm Öffner fügt hinzu, im letzten Planungsverbandstreffen mit Dr. Molzer diesbezüglich gesprochen zu haben. Beim Kreisverkehr hat es eine Verkehrsmessung gegeben. Es wird ein 40 Meter Kreisverkehr empfohlen. Dr Molzer hat vorgeschlagen die Firma zu fragen ob sie Grund abtreten wolle. Wenn eine Zustimmung vorliegt, dann würde eine Detailplanung folgen. Vereinbart sind 50% Planungskosten tragen die Gemeinden Inzing und Zirl und 50% das Land Tirol.

Die betroffenen Firmen würden auf den Kreisverkehr schon warten.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

**Antrag + Beschluss:**

**Der Antrag wird vollinhaltlich unterstützt, dass beide Kreisverkehre zu einem Projekt zusammengefügt werden. Der Kreisverkehr im Bereich unmittelbar vor RBA ist jetzt in Planung sobald geklärt ist, ob RBA bereit ist Grund abzutreten, gleichzeitig soll ein Antrag einer Verkehrsuntersuchung in Auftrag gegeben werden.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 16 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Antrag von ZIRL AKTIV auf Beantragung der Erlassung einer Geschwindigkeitsbegrenzung vor der westlichen Ortseinfahrt von Zirl und  
Vorlage: INFR/162/2017**

Bericht:

Obmann Kapferer geht auf die unterschiedlichen Bereiche ein, die beschlossen werden müssen. Die Diskussion ergab dass im Zuge des Linksabbiegers man die Geschwindigkeit reduzieren wollte.

Das Land Tirol hat dies abgelehnt.

Ein Angebot von Hirschhuber war nicht möglich, bis zur Sitzung zu übermitteln, da dieser noch Gespräche sucht.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

**Antrag + Beschluss:**

**Es sollen bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, vorbehaltlich der Erhebung der Kosten für ein Gutachten, folgende Anträge gestellt werden:**

- **Dirschenbach im Bereich der Bushaltestellen in beiden Fahrtrichtungen „60 km/h“**
- **Dirschenbach – Eigenhofen in beiden Fahrtrichtungen „70 km/h“**
- **Eigenhofen – Linksabbieger Aue Rücksprache mit Gutachter, welche Geschwindigkeitsbeschränkung sinnvoll und möglich ist. Vorschlag in beide Fahrtrichtungen „70 km/h“**

**Die konkrete Auftragsvergabe soll in der nächsten GV-Sitzung erfolgen.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 17 Parksituation Morigglgasse - Höhe Herrn Herbert Kluibenschädel  
Vorlage: INFR/011/2017**

Bericht:

VBgm Rausch verlässt um 20:49 Uhr den Raum.

Obmann Kapferer geht auf den Antrag der Anrainer ein und dass im Ausschuss diskutiert wurde an die drei Eigentümer eine Anrainerparkkarte auszugeben, dass man in der Kurzparkzone parken darf. Sollte kein Platz sein, dann haben sie auch keinen Anspruch. Der Vorschlag war, Euro 100,- pro Jahr für diese Karte zu verlangen.

Diskussion:

GV Schöpf erachtet es als sinnvoll und fragt Obmann Kapferer, ob man über „Spieregeln“ für eine generelle Regelung der Anrainerparkkarten gesprochen habe.

Bgm Öfner unterstützt dies und spricht über eine Dame in seiner Sprechstunde, die auch einen Stellplatz gesucht habe. Er möchte Kriterien definiert haben, wann eine Anwohnerparkkarte ausgestellt werden darf.

GR Kapferer erklärt, es sei schwierig eine generelle Regelung festzulegen. Es sollte jedoch auch im Einzelfall angeschaut werden.



Ersatz-GR Pichler Iris ist auch für einen Katalog und geht auf den beschlossenen Katalog für Betreubares Wohnen im Wohnungsausschuss ein.

Bgm Öfner regt an noch einmal darüber für eine generelle Regelung zu beraten. Für Herrn Kluibenschädel könnte generell ein Strafstopf vereinbart werden.

Er möchte im Sinne der Ausschussempfehlung abstimmen.

**Antrag + Beschluss:**

**Den Familien Kluibenschädl, Stolz und Federspiel soll angeboten werden, eine Anwohnerparkkarte im Bereich Schlossbach zu beantragen damit sie dann in der Kurzparkzone parken können.**

**Kosten: Euro 100,-/Jahr**

**Die Anwohnerparkkarten sind gut sichtbar im Fahrzeug anzubringen (jeweils für bestimmte Kennzeichen, keine Weitergabe möglich).**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen (Rausch abwesend)

Ja:	16	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Die Sitzung wird um 20:55 Uhr unterbrochen und um 21:16 Uhr fortgesetzt.

**zu 18      Ansuchen Fa Ploberger Gmbh-Parkplatzbenützung Bereich Bühelstraße 20  
Vorlage: INFR/016/2017**

Bericht:

Bgm Öfner erklärt, diesen Punkt auf die Tagesordnung genommen zu haben da er es für dringlich gehalten hat. Die Firma hat einen Bürositz in der Bühelstraße 20 gefunden. Sie benötigen aber acht bis zehn Parkplätze. Es handelt sich um Gst 3108.

Der Vorschlag des Bürgermeisters lautet wie folgt:

Um die Parkplätze in der Bühelstraße verpachten zu können muss das Grundstück Nr. 3108 geteilt und diese Teilfläche (in der Größe von ca. 225 m<sup>2</sup>) aus dem öffentlichen Gut EZ 734 ausgeschieden und zur EZ 481 GB Zirl zugeschrieben werden (Exkammerierung). Er erachtet dies als dringende Angelegenheit da diese Firma auch einige Arbeitnehmer der Gemeinde melden wird.

Diskussion:

GR Stecher geht auf die Vergangenheit ein und die ehemalige Ansiedlung in der Nähe seines Wohnhauses. Damals hat eine Vereinbarung mit der Gemeinde gegeben, aufgrund der Breite der Straße ist es möglich, ein Längsparken zu schaffen. Daher regt er diese Prüfung an.

GV Gspan fragt nach der Bezahlung der Vermessungskosten.

Bgm Öfner verweist auf die Dringlichkeit. Die Firma wird in Zukunft eine Menge Arbeiter bringen.

Es wird über die zu fassende Beschlussfassung diskutiert.

GR Stecher regt an keinem Anwohner die Zufahrt zu versperren.

GR Plattner Marion geht auf ihre persönlichen Erfahrungen dieser Firma ein, die Arbeiter kommen hauptsächlich in der Früh, Kundschaft sei eher wenig vorhanden. Bei der Firma handelt es sich um neue Betriebsansiedlung Wirtschaftsbetriebskonzept.

VBgm Rausch fragt ob an in den Stoßzeiten ein Parken auf einem Parkplatz in der Nähe ermöglichen könnte.

Bgm Öffner erklärt, mit dem Antragsteller gesprochen zu haben. Er benötigt zumindest acht Parkplätze um die tägliche Arbeit zu verrichten.

GR Kapferer erachtet die Lösung von GR Stecher gut, vor allem die Aussage durch das Längsparken zusätzliche Parkplätze zu schaffen.

Bgm Öffner möchte der Fa Ploberger so zeitnah als möglich eine Antwort geben. Er möchte dieser Firma das zeitnah ermöglichen.

VBgm Rausch regt an nach der Prüfung dieses Tagesordnungspunktes dies dem Gemeindevorstand zur Beschlussfassung vorzulegen.

GV Gspan erklärt, eine Exkammerierungsbeschluss kann auf jeden Fall gefasst werden.

GR Pichler Thomas erachtet den Vorschlag von GR Stecher auch als sinnvoll. Er findet es schade, dass beim Tagesordnungspunkt 14 nur so kurz beraten wurde.

#### **Antrag + Beschluss:**

**Um die Parkplätze in der Bühelstraße verpachten zu können muss das Grundstück Nr. 3108 geteilt und diese Teilfläche (in der Größe von ca. 225 m<sup>2</sup>) aus dem öffentlichen Gut EZ 734 ausgeschieden und entweder zur EZ 481 oder EZ 742 GB Zirl zugeschrieben werden (Exkammerierung).**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	12	Nein:	6	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

#### **zu 19 Beratung und Beschlussfassung für die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für die Sonnensprossen Vorlage: AL/753/2017**

##### Bericht:

Obfrau Plattner geht auf den Beschluss des Gemeinderates vom März 2017 betreffend der Sonnensprossen ein und dass diese Angelegenheit dringend beschlossen werden sollte. Es handelt sich nicht um Betriebs- sondern Mietkosten. Daher sollen die Sonnensprossen einen Mietzuschuss bekommen.

##### Diskussion:

VBgm Zangerl-Walser fragt nach den € 19.600 und ob es sich um zusätzliche Mietkosten handle.

Es wird erklärt, dass es sich bei dem Zuschuss um monatlich insgesamt 1200 Euro handelt.

VBgm Rausch erklärt, es sich um eine private Kindergarteneinrichtung handelt, die Zirler Kinder betreut. Sie befürwortet eine positive Beschlussfassung.

#### **Antrag + Beschluss:**

**Der Mietkostenzuschuss wird von € 700 auf €1200 pro Monat rückwirkend zum 1. August 2017 erhöht.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 20 Bericht von Ausschussobfrau Plattner betreffend dem Kindergarten am Schlossbach**

Bericht:

Die Obfrau berichtet über die Eröffnung des Kindergartens, die Gruppengestaltung und die Namen der Gruppen der Kinder.

Es konnte der Kindergarten zeitgerecht eröffnet werden. Die Lüftung wird noch installiert. Sie stellt die Leitung und die Mitarbeiter des Kindergartens vor. Sie geht auf die Kosten und die Zuschüsse von Bund und Land ein. Bei einer Zusammenrechnung bleibt im Moment eine Finanzierungslücke übrig. Die Schlussabrechnung wird aber noch folgen.

Die Personalkosten sind budgetiert gewesen.

Diskussion:

GR Neuraüter fragt nach der Länge des Mietvertrages.

Bgm Öfner geht auf die Angebote, die dem GR vorgelegt worden sind, ein. Auswendig weiß er das nicht, er wird das aber nachliefern.

GR Gobes fragt ob man im Rahmen ist.

Dies wird bejaht. Der Bürgermeister ergänzt, dass es sich um eine Momentaufnahme handelt.

**zu 21 Beratung zur Nachverrechnung laut EU-Erkenntnis - Vorrückungstichtag neu  
Vorlage: AL/736/2017**

Bericht:

Bgm Öfner geht auf die EU-Erkenntnisse und die Frist für eine Auszahlung bis Mitte 2018 ein. Bis vor kurzem hat es für die Mitarbeiter im `szenzi vom Land geheißen, dass es keine weiteren Zuschüsse gibt. Jetzt hat sich die Situation geändert, die Nachzahlungen für das `szenzi im Ausmaß von 50% werden im Zuge einer Einmalzahlung übernommen. Die Abrechnung muss allerdings bis November 2017 erfolgen. Es handelt sich um eine Förderung von 45.000 Euro.

Es soll daher die Rücklagenbildung von 100.000 Euro herangezogen werden, die Auszahlungen aller Mitarbeiter wird sich auf 270.000 Euro belaufen.

Es hat eine Vorberatung im Gemeindevorstand dazu gegeben.

Diskussion:

GR Neuraüter erklärt, es ist zwingend notwendig den Mitarbeitern dies auszuzahlen. Er fragt nach dem derzeitigen Stand der Betriebsmittelrücklagen.

Bgm Öfner erklärt, die Betriebsmittelrücklagen von 600.000 auf 400.000 schon reduziert zu haben. Er hat dem Land Tirol wegen der Kirchenrenovierung schreiben müssen, kein weiteres Darlehen aufnehmen zu wollen. Daher bleibt zur Finanzierung nur die Möglichkeit, die Betriebsmittelrücklage heranzuziehen. Den genauen Stand der Betriebsmittelrücklage weiß er derzeit nicht.

**Antrag + Beschluss:**

**Es sollte die Auszahlung 2017 durch Zugriff auf Betriebsmittelrücklagen bzw Widmungsrücklagen finanziert werden. Diese Betriebsmittelrücklagen ist so rasch wie möglich 2018 wieder aufzufüllen.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	17	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 22 Ansuchen um Erhöhung der Bamassendichte betreffend das Grundstück**

**Nr. 368/3 KG Zirl.**  
**Vorlage: AL/717/2017**

Bericht:

Obmann Gspan berichtet vom Antrag und den Hintergrund dafür. Es gibt einen Grundsatzbeschluss solchen Ansuchen keine Zustimmung zu erteilen.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

**Antrag + Beschluss:**

**Das Ansuchen auf Erhöhung der Baumassendichte für Gst 368/3 wird abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 23 Bauwerk Wohraum GmbH - Projekt Innweg 19**  
**Vorlage: INFR/013/2017**

Bericht:

Obmann Gspan berichtet vom Ansuchen auf Errichtung von zehn Einheiten. Das Ansuchen ist am 14.08.2017 im Amt eingelangt und er geht auf die Parameter ein.

Diskussion:

GR Schöpf merkt an, dass die planliche Ausführung im Sessionnet nicht vorhanden ist, und heute nur in Papierform vorliegt.

GR Kapferer fragt nach der Zufahrt auch mit Baufahrzeugen. Eine Wohnanlage mit zehn Wohneinheiten ist eine große Bautätigkeit. Es könnte zu Problemen mit Anrainern führen.

**Antrag + Beschluss:**

**Es soll die Auflegung und Erlassung des Bebauungsplanes B21-Innweg vom 04.09.2017 mit folgenden Parametern beauftragt werden:**

BMD M 1,00  
BMD H 2,10  
NFD H 0,56  
BW o TBO  
OG H 3  
HG H 609,40 m.ü.A  
HG H 610,60 m.ü.A  
HG H 607,40 m.ü.A  
HG H 604,80 m.ü.A

**In der Zufahrtsstraße ist nach Möglichkeit eine Ausweichbucht zu schaffen.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	17	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 24 Ansuchen Bettina Kaufmann - Florianstraße 6a (Gp 1651/2)**  
**Vorlage: INFR/014/2017**

Bericht:

Obmann Gspan geht auf die vergangene Sitzung im Gemeinderat ein und der Vorberatung in seinem Ausschuss.

Diskussion:

VBgm Rausch spricht vergangene Beschlüsse des Gemeinderates an. Solche Ansuchen wurden sehr oft verneint. Es geht darum, dass man einem einzelnen etwas ermöglicht und bei den anderen dies verneint. Sie findet es nicht fair, vor allem anderen Familien gegenüber.

GV Schöpf geht auf seine Wortmeldung im letzten GR ein. Er sieht es nicht ein, warum man einem Einzelnen eine Ausnahme genehmigen soll.

Bgm Öffner erklärt die ausführliche Diskussion betreffend der Begründung für den Antrag. Es geht um eine Entscheidung, ob dieser abreißen muss oder nicht.

VBgm Zangerl-Walser spricht die Sonderlösung im Juni GR an (Fragensteinweg).

GR Gobes erklärt, dass im Sessionnet ein falscher Plan enthalten war.

**Antrag + Beschluss:**

**Die Auflegung und Erlassung des Bebauungsplanes B20 vom 13.09.2017 mit folgenden Parametern gemäß planlicher Darstellung wird beschlossen:**

**BMD M 1,00**  
**BMD H 1,80**  
**BW o 0,4**  
**OG H 3**  
**WHsü H 9,00 m**  
**HG H 625,40 m ü.A.**

**1651/ 2 und 1648/1 gilt die Regelung 3m/0,4 gemäß planlicher Darstellung.  
Baugrenzlinie gemäß planlicher Darstellung**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	17	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 25 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Antrag von Herrn Witsch auf Umwidmung einer Teilfläche von Gst 1267/1 nach § 47 TROG  
Vorlage: BAU/100/2017**

Bericht:

Obmann Gspan geht auf die Angelegenheit des Antragstellers ein und dass das Gutachten der Abteilung Agrarwirtschaft nunmehr vorliegt. Es liegt auch eine Verpflichtungserklärung gegenüber der Gemeinde seitens Herrn Witsch vor.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

**Antrag + Beschluss:**

**Es wird die Auflage und Erlassung des Entwurfes für die Flächenwidmungsplanänderung 369-2017-00001 vom 29.05.2017 von der Firma PlanAlp mit der Umwidmung von Grundstück 1267/1 KG Zirl im Ausmaß von 678m<sup>2</sup> von Freiland nach §41 in Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen §47 SLG2 nach Maßgabe der Kostenlosen Wegabtretung, der Verpflichtungserklärung hinsichtlich Wasserversorgung und des vorliegenden Gutachtens vom Amt der Tiroler Landesregierung beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 26 Beratung und Beschlussfassung zum Subventionsansuchen Bernhard Holer, Ausstellung "Skulpturen auf freiem Feld"  
Vorlage: AV/712/2017**

Bericht:

Obfrau VBgm Zangerl-Walser geht auf den Antrag von Herrn Holer betreffend seiner Ausstellung ein. Eine offizielle Einladung an den Gemeinderat erfolgt noch. Letztes Jahr ist leider keiner gekommen. Am Samstag den 14.10.2017 ab 16.00 Uhr findet die Ausstellung statt Diese dauert von 15.10.-22.10. jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr. Es wäre toll, wenn sich dies einige Gemeinderäte anschauen könnten.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

**Antrag + Beschluss:**

**Für die Ausstellung von Bernhard Holer „Skulpturen auf freiem Feld“ werden seitens der Marktgemeinde Zirl die Plakatierkosten (Miete ca 200 €) übernommen.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 27 Bericht der Ausschussobfrau Zangerl-Walser betreffend dem Demographie-Check  
Vorlage: AL/760/2017**

Bericht:

Obfrau Zangerl Walser bedankt sich bei Iris Pichler, Thomas Hirschmann und Hermann Stolze für die erfolgreiche Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit. Es hat Sitzungen gegeben und das Protokoll wurde an alle Fraktionen geschickt. Die Projektgruppe hat sich Statistiken angeschaut.

Eine wichtige Entscheidung ist wie viel Einwohner wir in Zirl haben wollen. Wen man mehr wie 10.000 Einwohner hat würde man 210.000 Euro mehr bekommen. Wenn man diese Grenze erreicht benötigt man auch mehr Infrastruktur.

9.515 Einwohner bis zum Jahr 2030 könnte die Prognose sein. Der zuständige Sachbearbeiter beim Land hat gesagt, dass es schwierig sei, eine genaue Prognose zu schaffen. Daher regt sie an dies in den Klubsitzungen zu besprechen.

In den darauffolgenden Jahren werden ca 100 Kinder sein.

Manche Gemeinden gliedern Vorschulklassen in erste Klassen ein. Dies soll aber im Bildungsausschuss beraten werden.

Betreffend der Jugend war die Idee, in der Schönau ein Fußballfeld mit Bänken aufzustellen.

Betreffend der Senioren ist es so, dass die Menschen immer älter werden. Aber sie haben immer weniger Geld um sich Betreuung zu leisten. In Zukunft wird man mehr betreutes Wohnen brauchen. Es gibt auch verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung für Personen die in Eigenheimen wohnen. Eine Idee ihrerseits wäre beim Schularreal eventuell Betreutes Wohnen miteinzubeziehen.

Die medizinische Versorgung ist gut aufgestellt. Derzeit gibt es aber keinen Sprengel- oder Kinderarzt.

Betreffend der Polizei werden Räumlichkeiten gesucht.

Gast- und Wirtshäuser gibt es leider nicht mehr in Zirl, dafür sind Cafes, Banken und Lebensmittelgeschäfte gut.

In den Bereichen Kultur und Vereine sind wir gut aufgestellt. Im Kulturausschuss wird es eine Beratung für junge Bands und Probelokale geben.

Es gab eine Anregung, dass im Dorf kein Drucker für die Öffentlichkeit vorhanden ist. Die Firma Skills überlegt sich etwas, dass man eventuell im Dorf oder Bürgerservice einen Drucker aufstellen könnte.

Betreffend Leerstand könnte man noch mehr vorantreiben.

Mobilität ist in Zirl vorhanden, sollte aber mehr publik gemacht werden. Der Salzstraßenbus ist sehr leer, man sollte dies publik machen. Eine Anregung wäre einen kleineren Bus zu finden.

#### Diskussion:

VBgm Rausch fragt nach dem familienaudit. Die Maßnahmen aus 2015 gehören umgesetzt. Diese Punkte wurden damals schon aufgegriffen. Sie geht auf die verschiedenen Maßnahmen ein. Es sind heuer noch 20.000 Euro im Budget vorhanden für das familienaudit. Sie regt eine dringende Umsetzung dieses Prozesses an.

Bgm Öfner erklärt, es sei grundsätzlich richtig, umzusetzen, aber 20.000 Euro zur Verfügung zu haben ist fraglich.

VBgm Rausch geht auf die Budgetsitzung vom letzten Jahr ein und daher sollten die Maßnahmen auch umgesetzt werden.

### **zu 28      Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Schulerweiterungsareal Vorlage: INFR/179/2017**

#### Bericht:

Obmann Stecher erklärt, in seinem Ausschuss die Empfehlung zur Bildung eines Sonderausschusses betreffend dem Schulerweiterungsareal abgegeben zu haben. Dieser soll aus verschiedenen Bereichen gebildet werden.

Bgm Öfner erklärt, seiner Meinung nach brauche man zum gegenwärtigen Zeitpunkt keinen Ausschuss. Wenn heute diese Entscheidung ist müsste dieser Ausschuss einberufen werden. Die Obleute der Ausschüsse Bildung, Raumordnung, Zentrumsentwicklung sollten aber seiner Meinung nach Mitglieder dieses Ausschusses sein. Die einzelnen Fraktionen müssten sich dies überlegen.

#### Diskussion:

GV Gspan erklärt als Gasthörer bei der Vorberatung dabei gewesen zu sein. Er fragt ob insgesamt neun Ausschüsse sinnvoll seien. Vielleicht ist es besser im bestehenden Ausschuss weiter zu beraten. Der Wohnungsausschuss hat die führende Position und dieser holt sich zu den einzelnen Punkten die Fachleute zur Beratung hinzu.

VBgm Rausch geht auf einen Antrag vom letzten Jahr ein. Wenn es Pläne gibt was zu machen, benötigt es ihrer Ansicht nach einen neuen Ausschuss damit Experten darüber beraten. Eine Entwicklung bedeutet eine langfristige Arbeit.

Bgm Öfner erklärt irgendwann wird es einen Ausschuss dafür geben. In der jetzigen Phase könnte das Auslangen mit dem Ausschuss von Alfred Stecher gegeben sein.

GR Stecher erklärt, eine Bedarfserhebung und Bestandsanalyse sei jetzt vorrangig. Er sieht kein Problem wenn diese Erhebungen in seinem Ausschuss erhoben werden und danach einen Sonderausschuss zu bilden.

Jetzt sollte auf alle Fälle eine Bestandsanalyse gemacht werden.

#### **Antrag + Beschluss:**

**Momentan wird die weitere Beratung zum Schularreal im Wohnungsausschuss fortgeführt. Je nachdem wie die Beratungen verlaufen wird dann nochmals wegen dem Sonderausschuss beraten.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 29      Anfrage der Bauwerk Wohnraum GmbH auf Erwerb der Parzellen Gst 172  
und Gst .214 (Schwabstraße 3 in Zirl)  
Vorlage: AL/755/2017**

**Bericht:**

Obmann Stecher berichtet von der Ausschussberatung und geht darauf ein, dass man Bauwerk vermitteln sollte, sich an einem gemeinschaftlichen Projekt beteiligen zu wollen.

**Diskussion:**

GV Schöpf erklärt, die Ausschussmeinung gäbe das Gesagte nicht wieder. Der Wert der Immobilie sollte geschätzt werden. Die Gemeinde sollte nicht verkaufen, der Wert sollte erhalten werden, aber man sollte sich zum gleichen Wert einbringen. Eine Beteiligung der Gemeinde hält er für unnötig bzw für unmöglich sich bei einem privaten Anbieter zu beteiligen.

Bgm Öfner stimmt der Wortmeldung zu. Er versteht aber den Punkt des Ausschusses nicht einen Verkauf einstimmig nicht zu empfehlen. Herr Unterluggauer hat in der Nähe schon ein Objekt erworben.

GV Schöpf erwidert, die Gemeinde sollte eine Bewertung durchführen und den Gegenwert dann wieder einbringen. Herr Bloch könnte dafür engagiert werden.

**Antrag + Beschluss:**

**Es sollte eine Immobilien Bewertung von einem unabhängigen Büro erfolgen.  
Mit Herrn Unterluggauer und andere Interessenten sollen Gespräche geführt werden.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 30      Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)**

**Bericht:**

Obfrau Hammer bringt einen Dringlichkeitsantrag ein. In der `szenzi Küche ist es mit den Gerätschaften in der Küche nicht mehr bewältigbar. Vor einem Jahr wurden Angebote bezüglich eines Kombidämpfers eingeholt. Jetzt liegt ein Angebot von rund 29.000 Euro vor. Dies ist eine Anschaffung auch im Hinblick auf die neuen Kindergartengruppen. Der Heimleiter erachtet es als wichtig dies anzuschaffen. Die Ausschussempfehlung war einstimmig. Die Behälter werden vom `szenzi Budget getragen.

**Antrag + Beschluss:**

**Die Dringlichkeit zuerkannt.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Bgm Öfner ergänzt von der längeren Situation. Wenn es bei den `szenzi Mitarbeitern weiter nach oben geht, ist es nicht mehr bewältigbar. Er würde heute einen Beschluss fassen wollen, grundsätzlich das Gerät anzuschaffen aber die Bedeckung noch zu prüfen.



Diskussion:

GV Schöpf fragt ob es nicht Sinn macht ein neues Gerät zu kaufen, da die Belastung im `szenzi wie berichtet eher groß ist.

GR Hammer erklärt, dies wurde von Herrn Kaufmann und seinem Mitarbeiter geprüft.

Es wird über den Wert des Gerätes und den Eintausch diskutiert.

VBgm Rausch fragt nach dem Alter des gebrauchten Gerätes.

Obfrau Hammer geht auf Eigenschaften des Gerätes ein. Es handelt sich um einen Kombidämpfer.

VBgm Rausch fragt nach den Kosten für ein neues Gerät.

Es handelt sich um Kosten über 70.000 Euro. Das Gebrauchte kostet insgesamt 29.000 Euro (samt Warmhaltebehälter).

**Antrag + Beschluss:**

**Dem Angebot der Firma SMG G GmbH im Ausmaß von Euro 24.447,60 plus 3.000-4.000 Euro Warmhaltebehälter wird nähergetreten**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

GR Hammer fragt nach dem Krippenweg 11, es wurde ein Balkon verglast, sie hat dies noch nie in der Sitzung eines GR gelesen.

GV Gspan erklärt, dies im Ausschuss auch schon gesagt zu haben.

Bgm Öffner wird dies vom Amt klären lassen.

GR Hammer geht auf das Fahrverbot von Nösslach ein und dass bei der Abfahrt vom Weinhof reger Verkehr herrscht. Sie regt an zu prüfen ob in diesem Bereich ein Fahrverbot ausgesprochen werden kann (Verkehrskonzept)

Ersatz-GR Pichler Iris fragt nach den Schildern beim Parkplatz Rainer Bäck. Sie regt an ein Schreiben zu erfassen für Schulen, damit Schüler den Weg benutzen können. Es weiß ihrer Meinung nach keiner, dass man dort gehen darf. (Schaufenzter Info)

GV Stolze fragt nach Steinschüsseln, die die Gemeinde angekauft hat. Diese wären gedacht gewesen beim Steinlehrpfad. Der Künstler bittet diese dem tatsächlichen Zweck zukommen zu lassen.

GR Neurauder fragt nach der Wahlwerbung und der Plakate. Es sollte darauf geachtet werden, dass keine Verkehrsbehinderungen entstehen.

Er fragt nach den Erschließungskosten Schulareal.

Er fragt auch nach dem Freudenthaler. Weiters fragt er nach der Radwegbrücke sowie nach dem Gemeinschaftsgärtner.

Bgm Öffner erklärt dass es betreffend der Radwegbrücke bis Mitte Ende nächsten Jahres eine Planung gibt. Es hat Gespräche mit Dr. Molzer diesbezüglich gegeben. Das Projekt ist in Planung. Betreffend Schularel, und Olympia Freudenthaler wird er nachfragen. Betreffend dem

Gemeinschaftsgärtner wird es einen AV und eine Beratung und Beschlussfassung im Gemeindevorstand geben.

VBgm Rausch fragt nach der Volksbefragung, ob diese getrennt abgewickelt werden muss.

Bgm Öfner geht auf die unterschiedlichen gesetzlichen Bestimmungen ein. Die Wahlen sind organisatorisch getrennt abzuwickeln. Er geht auf die vorgesehenen Wahllokale zB Turnsaal Volksschule ein.

VBgm Rausch fragt nach der Sonderregelung Faschingswägen und hat von Gesprächen gehört die geführt wurden.

Bgm Öfner geht auf eine Begehung mit Plattner Gerd ein. Die Lösung auf Faschingswägen wurde nicht gefunden. Die Abwicklung wird nächstes Jahr mit Pappbechern erfolgen. Die Vereine werden verstärkt darauf achten, möglichst wenig Dosen zu verwenden. Es ist keine 100% Lösung für Feste ohne Reste aber eine Kompromisslösung. Man versucht diesen Weg zu gehen.

VBgm Rausch geht auf das audit ein. Im Juni 2015 wurden die Maßnahmen beschlossen. Im Budget ist ein Posten vorhanden. Sie fragt nach der Umsetzung dieses Jahr.

Sie fragt nach den Radständern vor dem Pfarramt.

Die Parkplätze beim Pavillon sind nach wie vor gekennzeichnet. Sie fragt ob die Parkplätze noch benötigt werden. Sie fragt nach dem Schwimmbad dass die Pächter auf facebook gepostet haben für zwei Monate zu schließen. Der Flurwächter hat herabgetragen dass es ein Problem mit der Leinenpflicht gibt. Sie fragt ob mehr Tafeln im ganzen Ort aufgestellt werden können. Sie hat einen Wunsch betreffend Homepage. Es könnte ein Datum ergänzt werden bei den Artikeln.

Sie fragt nach dem Hintergrund von Reden von Festakten auf der Homepage.

Bgm Öfner geht auf ein Ansuchen des Bauwerbers und eine Genehmigung von Firmenfahrzeugen ein, die am Pavillon stehen dürfen. Betreffend Schwimmbad weiß er nichts davon. Herr Öfner erklärt, dass die Reden auf seinen Wunsch auf der Homepage genannt ist.

GV Schöpf geht auf Top 28 der GR-Sitzung vom 29.06.2015 ein, dass ein Verkehrsplaner beauftragt wurde den Kaiserstandweg anzuschauen. Er ersucht, diesen GR-Beschluss zu vollziehen.

VBgm Zangerl Walser spricht das beschlossene Mobilitätskonzept an und dass dies miteinbezogen wird.

GV Schöpf fragt nach den Freiflächen beim Pavillon. Es hat keinen Erholungswert dort.

Bgm Öfner erklärt, dies bewusst nicht gemacht zu haben. Der Brunnen wurde immer bewusst mit Kies gefüllt, auch im Hinblick auf spielende Kinder und Verletzungsgefahr. Überlegungen gemeinsam mit Herrn Gerd Plattner sollen getroffen werden.

GV Schöpf fragt nach dem Weinhof.

Bgm Öfner geht auf Dr. Hübel (Sachwalter) ein. Es steht eine Lösung im Raum, aber keine fixe Zusage. Er fragt in Abständen von 3-5 Wochen nach. Erst kürzlich hat er wieder nachgefragt.

GV Schöpf fragt nach den GR-Beschlüsse betreffend Robin Hood Club und Kinderkrippe.

GV Gspan erklärt, aufgrund des GR-Beschluss eine Besprechung gehabt zu haben und es wird eine Kostenschätzung gemacht. Für heuer ist es zu spät, es wird aber ermittelt, was die Kosten sind.

VBgm Zangerl-Walser erklärt, Robin Hood hat zurückgezogen, daher der Meinung gewesen, dies dem Krippenverein zu geben. Robin Hood Club hat sich zurückgezogen.

Ersatz-GR Coskun erklärt, dass er privat mit dem neuen Kindergarten Schlossbach zu tun gehabt hatte. Das Schlossbachbett soll als Ausweichstelle verwendet werden. Am 03.04.2017 wurde im GR erwähnt, dass die Stufen eine Gefahrenquelle darstellen könnten. Er fragt ob da was passiert ist.

Bgm Öfner erklärt, dass es eine Begehung gegeben hat, sein letzter Wissensstand war, dass noch heuer ausgebagert werden soll. Ob es wirklich heuer stattfindet, weiß er nicht. Die WLV war schon da.

GR Pichler Thomas fragt nach dem Weg in der Schönau, ob die Gemeinde zuständig ist oder nicht. Er sei Grillplatzbeauftragter und fragt warum der GR-Beschluss nicht vollzogen wird. Die letzte Nachfrage war es gibt keine Fläche dafür. Es handelt sich um einen offenen GR-Beschluss der nicht umgesetzt wird.

Bgm Öfner wird dies nachfragen.

GR Gobes erklärt, dass die Brunnen im Brunntl und Hochzirl nicht funktionieren.

Bgm Öfner regt an diese Fragen nicht im Allfälligen zu stellen, sondern eventuell an das Amt direkt weiterzuleiten und dort nachzufragen. Es genügt auch ein kurzes Mail.

GR Albrecht fragt ob es möglich ist, im Sessionnet das Datum des Rauf ladens der Dokumente für eine bessere Nachvollziehbarkeit raufzugeben.

GV Gspan fragt nach der Begegnungszone und dass heute weiße Malereien aufgetragen worden sind. Er fragt nach dem Bürgerbeteiligungsprozess.

Bgm Öfner geht auf die derzeitige Mobilitätswoche ein und dass es sich nicht um die Begegnungszone handelt.

GR Stecher ergänzt, es war die Idee Flächen aufzumalen um das Gebiet einzugrenzen.

GV Gspan regt an am Sportplatzweg öfters zu kontrollieren stehen öfters Auto die dort nicht stehen dürfen.

VBgm Zangerl-Walser fragt nach dem Gehsteig beim Neubau Rasinger. Dieser sei sehr schmal, man kommt mit Kinderwagen nicht vorbei. Früher ist das gegangen.

Bgm Öfner spricht die erfolgte Kollaudierung an, die Sachverständigen seien darauf nicht eingegangen. Er wird dies prüfen.

Bgm Öfner unterbricht die Sitzung um 23:12 Uhr und wird am Montag, den 25.09.2017 um 20:00 Uhr fortsetzen.

Bgm Öfner erklärt, mit den Fraktionsvorsitzende am Montag um 18:00 betreffend dem Budget Vorgespräche zu machen.

# Fortsetzung der Sitzung des Gemeinderates vom 21.09.2017

## **Anwesend:**

### Bürgermeister:

Mag. Thomas Öfner

### Ordentliche Mitglieder:

Iris Zangerl-Walser

Victoria Rausch

BSc Andreas Albrecht

Josef Gspan

Viktoria Hammer

Georg Kapferer

Lukas Kaufmann

Ing. Dr. Karl Neurauder

Thomas Pichler

Marion Plattner

Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf

Peter Pichler

Margit Gastl

### Ersatzmitglieder:

Ing. Martin Plattner

Regina Stolze-Witting

Engelbert Gruber

Andrea Deutschmann

## **Abwesend:**

### Ordentliche Mitglieder:

Alfred Stecher

Hermann Stolze

Thomas Gobes

Iris Pichler

Theresa Spirk

## **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Bgm Mag. Thomas Öfner begrüßt alle anwesenden GemeinderätInnen und ErsatzgemeinderätInnen und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, nicht vollzählig, aber beschlussfähig zu sein. GR Iris Pichler wird von Ing. Martin Plattner vertreten, GV Hermann Stolze wird von Ersatz-GR Regina Stolze-Witting vertreten, GR Alfred Stecher wird von Ersatz-GR Engelbert Gruber vertreten. GR Theresa Spirk hat sich entschuldigt. GR Thomas Gobes wird von Ersatz-GR Andrea Deutschmann vertreten. Es sind somit heute 18 GemeinderätInnen anwesend.

Sodann bittet er Ersatz-GR Engelbert Gruber zur Angelobung:

„Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Marktgemeinde Zirl und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.“

Ersatz-GR Engelbert Gruber spricht in weiterer Folge das Gelöbnis: „Ich gelobe.“

## Nicht öffentlicher Teil

- Der Bürgermeister wurde beauftragt mit dem Bürgermeister einer Nachbargemeinde in konkrete Gespräche betreffend einem Ansuchen dieser Gemeinde zu treten.
- Es wurde für einen Schüler eine finanzielle Unterstützung für Schulkosten des Leistungszentrums Stams beschlossen.
- Die Nachbesetzung einer Wohnung – Betreubares Wohnen Wiesenweg wurde beschlossen.
- Es wurde der Beschluss gefasst, einen Bescheid des Amtes der Tiroler Landesregierung nicht zu bekämpfen.
- Einem Dringlichkeitsantrag betreffend dem Gewerbegebiet Zirler Wiesen wurde stattgegeben.

---

Bgm. Mag. Thomas Öfner

---

AL Dr. Veronika Sepp-Zweckmair  
Schriftführerin

---

VBgm. Iris Zangerl-Walser

---

VBgm. Victoria Rausch